

Protokollbogen zur landesweiten synchronen Zugplanbeobachtung BW



Material:

Protokollbogen mit Informationen zur Methodik + Anhang 1 - Tagesprotokollbogen + Anhang 2 - Stundenprotokollbogen.

Mit dem Protokollbogen stellen Sie einmal die Lages Ihres Beobachtungsortes dar und im angehängten Stundenprotokoll erfassen Sie stündlich die Beobachtungsbedingungen und alle innerhalb dieser Stunde (viertelstündliche Einteilung) als ziehend angesprochenen Arten an Ihrem Beobachtungsort. Ferner sollen im Tagesprotokoll pro Beobachtungstermin Angaben zum Zuggeschehen und zur Witterung vom Beobachter zusammengefasst werden. Verwenden Sie bitte pro Termin und Stunde jeweils einen neuen Stundenprotokollbogen und pro Erfassungstermin einen neuen Tagesprotokollbogen. Die erforderlichen Tages- und Stundenprotokolle sind vom Teilnehmer auszudrucken (Ein Protokollbogen pro Teilnahme, je Termin ein Tagesprotokoll und einmal sechs (Termin 1 – Beobachtungszeit 6 Std.) und zweimal fünf Stundenprotokolle (Termin 2 und 3 – Beobachtungszeit 5 Std.).

Melden Sie Ihre Beobachtungsergebnisse bitte nur über Ihren Protokollbögen, Ihre Beobachtungsdaten werden dann von den Initiatoren der Zählung digitalisiert und an das OGBW-Zentraldatenarchiv weitergegeben. Somit ist sichergestellt das keine Duplikate bei der Archivierung Ihrer Beobachtungen entstehen.

Allgemeine Daten:

Name des Beobachtungsorts: (Nächster Siedlungsraum / Gemarkung / Landkreis / Koordinaten (Grad / Min))	
Beobachter: (Ansprechpartner)	
Anschrift: (Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort)	
Telefonnummer:	
E-Mail-Adresse:	
Mitbeobachter: (Vor- und Zunahme)	

Erfassung:

Die Planbeobachtung sollte an den vorgegeben Erfassungsterminen möglichst exakt nach den zeitlichen Vorgaben und mit Hilfe der Protokollbögen durchgeführt werden.

Erfassungstermine:

Termin 1: 26.08.2012; 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Termin 2: 16.09.2012; 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Termin 3: 03.10.2012; 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Bei Sichtbedingungen unter 500 m (Nebel usw.) und starken Niederschlagsereignissen kann die Erfassung eingestellt werden. Bei Wiedereintreten von guten Zugbedingungen innerhalb des Erfassungszeitraums sollte nach Möglichkeit die Erfassung wieder aufgenommen werden.

Beobachtungsort:

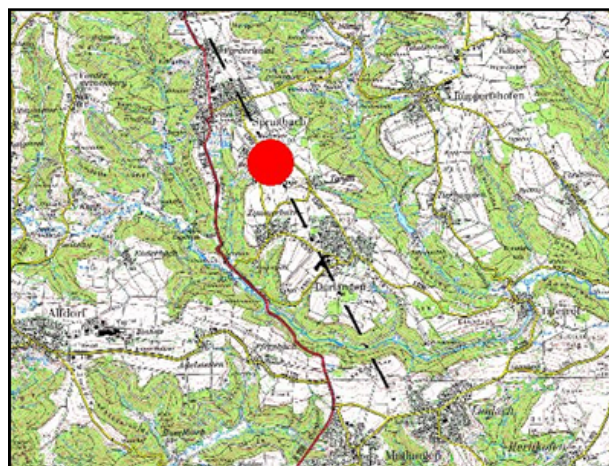
Der jeweilige Beobachtungsort kann von den Teilnehmern frei gewählt werden, sollte aber repräsentativ das Zugeschehen für die jeweilige Region abbilden. Um Doppelzählungen zu vermeiden, stimmen Sie sich bitte hinsichtlich Ihrer Wahl des Beobachtungsortes mit den anderen Teilnehmern an der Zugvogelerfassung in Ihrem Landkreis ab ([siehe hierzu Download Teilnehmerliste auf der OGBW-Homepage](#)).

Lebensraumstruktur des Beobachtungsortes (Biotopstruktur usw.):
Höhe über NN (Höhenangabe in Meter):
Sicht (Sichtbezüge, mögliche Sichtkorridorüberschneidungen usw.):
Windkraftfläche (Anzahl Windkraftanlagen usw.):
Auswahlkriterium:

Damit Ihr Beobachtungsort bei der Auswertung exakt verortet werden kann und Sichtbezüge nachvollzogen werden können, kleben Sie bitte von Ihrem Beobachtungsort einen Kartenausschnitt im Maßstab 1:50.000 oder 1: 25.000 in das nachfolgende Feld. Markieren Sie Ihren Beobachtungsort mit einem roten Punkt und den einzusehenden Beobachtungskorridor mit einer gestrichelten Linie (siehe Bsp.).

Hier bitte Karte aufkleben.

Bsp. Darstellung des Beobachtungspunktes.



Wetterdaten:

Die Witterungsbedingungen sind stündlich im Stundenprotokollbogen festzuhalten. Dabei sollen die einzelnen Wetterparameter nach folgenden Methoden erfasst werden.

Sicht: *Mit Hilfe von Landmarken und deren Entfernung zum Beobachtungsort ist eine grobe Abschätzung der max. Sicht in Kilometer (km) stündlich durchzuführen.*

Temperatur: *Die Temperatur sollte nach Möglichkeit stündlich im Schatten in ° Celsius (°C) mit Hilfe eines Thermometers gemessen werden.*

Bewölkung: *Die Bewölkung wird stündlich in achte Schritte angegeben. 4 / 8 bedeutet somit einen zur Hälfte bewölkten Himmel.*

Windrichtung: *Ist mit Hilfe eines Windmessers oder in die Luft geworfenem Laub, Gas usw. zu ermitteln und orientiert an den Himmelsrichtung (N, S, W, O, SSW usw. - Kompass zum einnorden verwenden) festzuhalten.*

Windstärke: *Eine Erfassung der Windstärke sollte im Idealfall mit Hilfe eines Windmessers in Beaufort (Bft.) durchgeführt werden. Sollte kein Windmesser zur Verfügung stehen, kann mit Hilfe der im Internet unter <http://www.birdlife.at/kaernten/downloads/Beaufort.pdf> kostenlose zur Verfügung stehenden Beaufort-Skala eine Abschätzung an Hand der Einteilung „Wirkung an Land“ vorgenommen werden.*

Zugeschehen

Erfasst werden sollen alle vom Beobachter als ziehend angesprochene Vogelarten. Bei den als ziehend angesprochenen Vögeln ist nach Möglichkeit eine Alters- und Geschlechterbestimmung durchzuführen. Ist die Zughöhe (RangMaster) und die Vergesellschaftung zu ermitteln, sollte dies ebenfalls dokumentiert werden.

Folgende Schreibweise hat sich bei der Protokollierung bewährt:

I = 1 Ind. – Trennt ein Ind. von anderen Zahlenkombinationen mit eins und spart Zeit und Platz.

- = 1 Ind. verhört – Ist eindeutig in der Aussage und spart Zeit und Platz.

²³11³³ = Versetzte Zahlenschreibweise innerhalb einer Spalte schafft Platz und sorgt für keine Zahlenkolonnen bzw. Verwechslungen.

Bitte schicken Sie Ihre erfassten Daten (inkl. Stunden- und Tagesprotokolle) zur Auswertung, bis zum 15. Oktober über den Postweg an folgende Adresse:

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Landkreis Ludwigsburg
Ronald Meinert
Am Wasserturm 13
71706 Markgröningen

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.